

Zum Geburtstag ein Ständchen von Hidalgo

Sieben Jahre Pavian: Geburtstagsfeier mit Live-Musik

(erto). Junge, Junge, wie die Zeit vergeht... Kaum zu glauben, dass das nun schon sieben Jahre her sein soll, als der heimelige Wohnzimmer-Club am Schwibbogenplatz seine Tore öffnete. Hidalgo spielten dem Pavian ein zartes aber herzliches Ständchen. Freier Eintritt, Getränke-Specials und flotte Musik waren weitere gute Gründe für eine gelungene und gut besuchte Geburtstags-Sause.

Der März scheint eine gute Zeit für Club-Gründungen zu sein. Ende des Monats, vom 27. bis 29. März, begeht die Kantine in der Reese-Kaserne als relativer Szene-Neuling ihren ersten Geburtstag, unter anderem mit einem exklusiven Auftritt der Synthie-Popper L'Image, als Generalprobe für deren Toursupport von De/Vision (Genaueres unter www.musikkantine.de). Dagegen wurde der Pavian zum Monatsanfang schon rüstige sieben Jahre alt. Das hätte mal einer den Betreibern, Musikern und Gästen vor sieben Jahren prophezeien sollen... Aber durch Spartenprogramme auf hohem Niveau, durchsetzt mit kleinen aber feinen Konzerten, hat der lauschige Club mit Biergärtchen seine Bedeutung als Treffpunkt für Liebhaber der subkulturellen Populärmusik weiterentwickelt.

Und zum Geburtstag ließ sich der Pavian

nicht lumpen, und gab eine aus, eine Band, Hidalgo aus Nürnberg. Hidalgo spielen Gitarrenpop, der in den letzten Jahren immer getragen und intensiver wurde. Schrammel-Gitarren raus, Sixties-Flair und Easy Listening rein, dazu verstärkt warme Orgelklänge. Und das, obwohl ihre neue Platte auf Tapete Records „Sing Guitar Sing“ heißt. Im Mittelpunkt steht die zierliche Sängerin/Gitarristin/Songschreiberin Bettina „Betty“ Mugler mit ihrer variablen Stimme. Daneben als Kontrast ihr hoch gewachsener Mitmusiker Andy Necker am Bass, eingerahmt von Schlagzeuger Hans Christian Fuss und dem brandneuen Keyboarder, der erst seit dieser Tour zur Besetzung gehört.

Charmant und feinfühlig

Und obwohl ihre Musik sehr zart und fragil wirkt, bleibt sie doch vom Grundton her fröhlich und kämpferisch. Sehr-charmant und feinfühlig reagieren die Vehr auf alle Rückmeldungen von den Zuhörern. Und die ließen sich im Gegenzug nur allzu gerne von den träumerischen Klanggebilden einspinnen, die mal nach den Cardigans („Driving The Car... Family“), mal nach Björk („For All The Boys“) klingen, meist jedoch nach Hidalgo.